

Tauf-Gottesdienst vom 4. September 2016

Predigt: Martin Aebersold

getauft!

Mein Gott auf den ich vertraue

Serie: "Umgang mit Zeit, Kraft & Geld"

Matthäus 6,19-34



**"Wo nämlich eure Schätze sind,
da wird auch euer Herz sein."**

Matthäus 6,21

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Mein Gott auf den ich vertraue



Matthäus 6,19-34 (Hoffnung für alle / Neues Leben Bibel)

Taufe heisst: Ich vertraue ganz Gott. Ich gehöre ihm. Er hat mir alles vergeben. Ich tauche unter und bin durch den Glauben abgewaschen von allem, was an mir klebt: das kann bewusste Sünde sein, aber auch alles andere, was Gottes Reich entgegensteht: Sorgen, Zweifel, Minderwert, Mutlosigkeit, Kleinglaube, Ungehorsam im Kleinen, Vertrauen auf Materielles.

Taufe heisst auch Auftauchen und neues Leben durch Jesus in Anspruch nehmen. In der Kraft des Heiligen Geistes leben. Begabt werden mit Geistesgaben, damit ich zugerüstet bin für den Auftrag, den der Herr mir gibt. Ein Leben im Sieg für den König Jesus!

Und wenn ich wieder stolpere? Dann gilt: aufstehen, Krone richten, weitergehen!

19 "Häuft in dieser Welt keine Reichtümer an! Ihr wisst, wie schnell Motten und Rost sie zerfressen oder Diebe sie stehlen! 20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, die unvergänglich sind und die kein Dieb mitnehmen kann. 21 Wo nämlich eure Schätze sind, da wird auch euer Herz sein."

Schätze auf der Erde

Geld und alles Materielle, unser Wohlstand und alle schönen Dinge, die uns lieb und teuer sind. Alles Vergängliche, das irgendwann ersetzt werden muss. Es ist unser Verhältnis zum Reich dieser Welt. Hier zählt: Wohlstand, Sicherheit und Gesundheit. Die Währung ist in Franken, Euro, Dollar. Die Frage lautet immer: Was kostet es? Wer bezahlt das Ganze? So funktioniert unsere Welt.

Schätze im Himmel

Glaube, Liebe und Hoffnung. Gottes Massstäbe und sein Königreich. Die unsichtbare Welt von Gottes Kraft. Die Ewigkeit und das Unvergängliche. Hier geht es um die Beziehung zu Gott. Um das Vertrauen in ihn. Hier zählt: Liebe, Vertrauen und ewiges Leben. Die himmlische Währung ist Liebe! Die Frage lautet immer: Was ist Liebe? Wie möchte Gott uns beschenken?

? Frage

Wie können wir Schätze im Himmel sammeln? Einfach möglichst viel Geld spenden und viel Gutes tun? – Lies dazu Lukas 12,33 und 1.Korinther 13,3. Wie lautet die himmlische Währung?



denke nach

Wir sind hin- und hergerissen zwischen dem Reich der Welt und dem Reich Gottes. Wem dienen wir? Wo fließt unsere Liebe hin? Wo ist unser Herz? Worauf vertrauen wir? Worauf richtet sich unser Augenmerk? Was nimmt uns "gefangen"?

24 Niemand kann zwei Herren dienen. Immer wird er den einen hassen und den anderen lieben. ...Ihr könnt nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen.

Wenn ich die Welt loslassen kann, werde ich frei. Dann vertraue ich meinem lieben himmlischen Vater, der für mich sorgt (Vers 25ff)! Es wächst eine Liebesbeziehung zu Gott. Ich kann zuerst nach *seinem* Willen fragen und *meinen* Willen in seine Hände legen. Ich merke, dass ich dabei nicht zu kurz komme (Vers 30-32).



fertig lustig?

Darf ich mich denn nicht mehr am Leben freuen und genießen? Muss ich mich aus der Welt zurückziehen? Soll ich denn alle guten Dinge verachten?



nicht doch!

Jesus weist auf die Vögel und die Blumen hin (Vers 26 + 28). Auf die Schöpfung Gottes. Er macht nicht Gottes Werke schlecht! Sondern im Gegenteil: er nimmt die gute Schöpfung Gottes zum Vorbild. So vergänglich und klein und trotzdem so prachtvoll geschaffen. Wenn's schon im Kleinen so ist wieviel mehr bei uns Menschen? Wenn Gott für die Käfer und die Gänseblümchen sorgt, wieviel mehr um dich und mich?



auf den Punkt gebracht

In der Taufe untertauchen heisst: mit Jesus sterben. D.h. ich mache mich eins mit seinem Tod und lasse meinen Eigenwillen und meine Wünsche los. Ich lasse los und gebe alles in seine Hände. Das dürfen wir jeden Abend beim Einschlafen ein wenig üben: loslassen, "sterben" und vertrauen ☺.

Wer loslässt, der lernt zu vertrauen. Es wächst eine Vertrauensbeziehung zu Gott, dem Vater. Er kennt mich und meine tiefsten Sehnsüchte und Bedürfnisse. Er liebt mich und sorgt wunderbar für mich. Ich gebe mich ihm und seinem Reich ganz hin.



Termine 5.-18.9.2016

Mo	5		
Di	6		Mitarbeiterkonferenz Chrischona Schweiz
Mi	7	10.00	Bibelstudie
Do	8	12.00	Mittagsgebet
		19.30	"Gottes Stimme hören" Seminar mit Christoph Ehrat (bitte anmelden!)
Fr	9	9.30	Deutschkurs
Sa	10	14.00	Yoyo Jungschar
So	11	10.00	Gottesdienst mit Christoph Ehrat Vom „Höre, Gott, ich rede“ zum „Rede, Gott, ich höre“ Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
		11.30	Apéro für Teenie-Eltern
Mo	12		
Di	13	14.00	Senioren-Nachmittag mit Martin Bohli
		19.30	Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	14		
Do	15	12.00	Mittagsgebet
Fr	16	9.30	Deutschkurs
		19.00	Dankesessen für alle Mitarbeitenden Chrischona Pfäffikon (bitte anmelden!)
Sa	17	9.00	Time-out (Unti für 2. und 3. Sek) - (gleichzeitig Gebet)
		19.00	Kätschup Jugendgruppe
So	18	10.00	Bettags-Gottesdienst mit Martin Aebersold (Abendmahl) "Hören und Gehorsam wagen" Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
		19.00	Open Worship Lobpreisgottesdienst

Sonntag
25. September 2016
10.00 Uhr







Brunch

mit Kinderattraktionen



Brunch zum Erntedank

Kurzinput
"Dankbarkeit"
Livemusik

Freiwilliger
Unkostenbeitrag

Bruggwiesenstrasse 19
8330 Pfäffikon ZH
chrischona-pfäffikon.ch
Telefon 044 950 11 40



Chile mit Härz
Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche